

Schule Insight

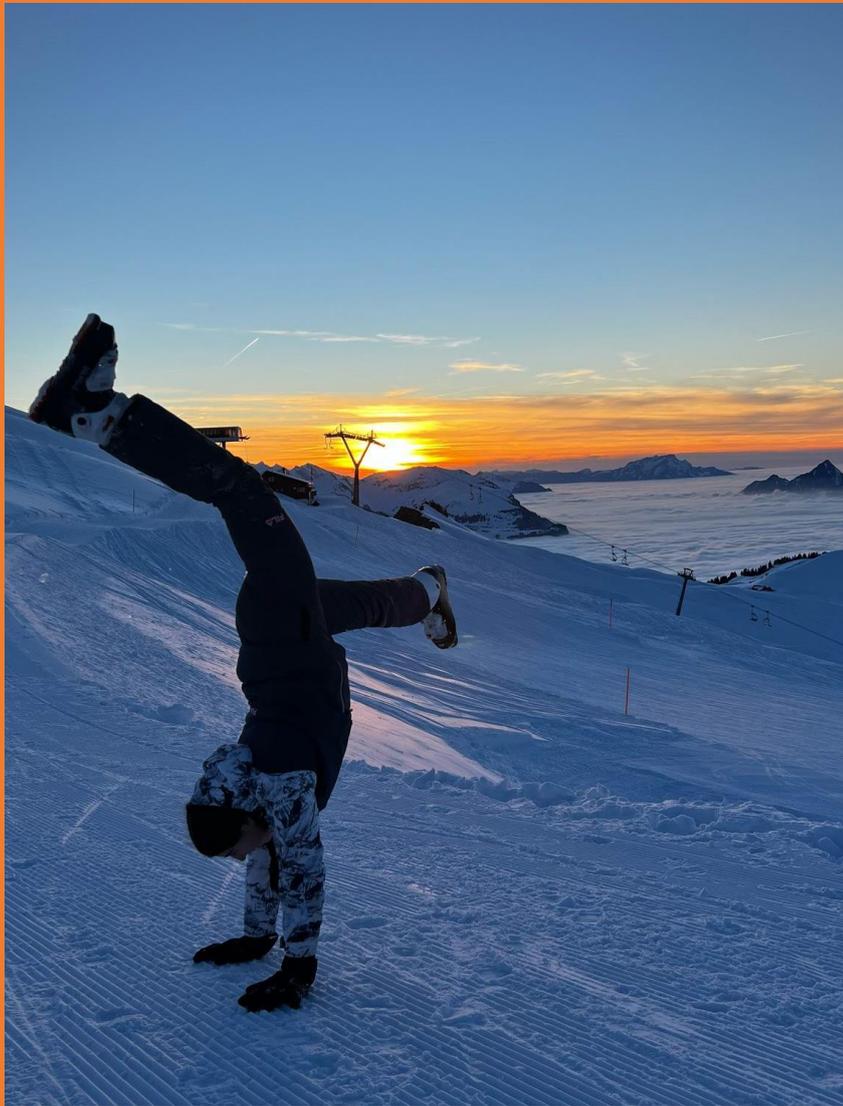
Das Skilager

Knapp sechs Tage Ski fahren oder Snowboarden und dabei jede Menge Spass haben? Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein – aber alle von euch, die im Skilager waren, können das sicher bestätigen.

Am Sonntag, nachdem wir in unserem Clubhaus angekommen waren, fuhren wir in unseren Niveau-Gruppen. So ging es auch an den Vormittagen der restlichen Tage weiter. Am Nachmittag durften wir unsere Gruppen selbst einteilen und nochmals auf die Piste. Der Freitag bildete eine Ausnahme: An diesem Tag fuhren wir in unseren selbst gewählten Gruppen, da wir am Nachmittag bereits die Rückreise nach Wald antraten.

Doch das war längst nicht alles: Wir hatten ein Töggelturnier, einen Fondueplausch mit Nachtabfahrt, ein Outdoor-Kino, einen Abschlussabend und ein Skirennen. Außerdem hatten wir großes Glück mit dem Wetter.

Vielen Dank für diese schöne Woche!



Inhalt

Ein Interview mit dem Elternrats Präsidenten (Seite 2)

Der Spielmorgen und die Rangverkündigung (Seite 4)

Peinliche Geschichten – Der Comic (Seite 5)

Interview mit einem ehemaligen Burg-Schüler: Silvan Rüegg (Seite 5)

Übernachtung in der Schule (Seite 6)

Unsere letzte Ausgabe für dieses Schuljahr & nächste Themen (Seite 6)

Ein Interview mit dem Elternratspräsidenten: Martin Wolf

Für einen guten Zweck

Beziehung Elternrat und Schülerrat & Allgemeines

- a. Gab es schon mal eine Sitzung mit dem Schülerrat?

Nicht, seit meinem Mitwirken – wir haben das Thema aber aufgenommen und haben dies auf der Traktandenliste.

- b. Was ist der eigentliche Nutzen des Elternrats? Warum wissen die Schüler so wenig davon?

Regelmässiger Kontakt und Austausch hat den Zweck, den Informationsfluss zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung zu erleichtern und das Verständnis für die verschiedenen Blickwinkel – auch denen der Schüler - zu fördern.

- c. Wie oft gibt es solche Sitzungen und was wird besprochen?

Es finden ca. 3-4 Sitzungen pro Schuljahr statt. Dazu kommen noch 3- 4 Anlässe – z.B. Vorstellung am Begrüssungsabend der 1. Oberstufe – Vorstellung Elternrat bei der Ausstellung der Projektwoche im Sommer - oder am letzten Schultag im Jahr den Burgznüni mit Gritibänz und Punschausschank.

- d. Seit wann gibt es den Elternrat?

-> seit 2006 – also seit 19 Jahren

-> Mit dem neuen Volksschulgesetz, welches von den Stimmbürgern im Jahr 2005 angenommen wurde, ist anschliessend die Elternwirkung neu geregelt worden und die Schulen bauten Elternräte auf.

Mitglieder Elternrat

- a. Wer ist im Elternrat?

Grundsätzlich Elternvertretung, Lehrervertretung und Schulleitung.

An jedem Info-Abend der neuen Oberstufenschüler werden die Eltern auf den Elternrat hingewiesen und anschliessend in der Schulklasse die Unterlagen mit Anmeldeformular abgegeben.

- b. Wie würdet ihr euch als Gruppe beschreiben?

Engagierte Eltern, welche gerne näher bei und mit der Schule sind, sowie aktiv an Verbesserungen arbeiten möchten und auch Unterstützung bieten.

- c. Welche Projekte habt ihr schon durchgeführt, um unsere Schule zu verbessern?

Da gibt es diverse Umsetzungen von Massnahmen – diese können gerne bei der Schulleitung nachgefragt werden.

- d. Wie läuft das Festlegen solcher Projekte ab? Kommen die Ideen meist von den Eltern, den Schülern, oder der Schule?

Das ist unterschiedlich.

Die Themen werden im Elternrat aufgenommen und zusammen mit der Schule besprochen – unabhängig davon, woher diese kommen (Schule, Eltern, Lehrer oder Schüler). Anschliessend wird gemeinsam im Elternrat beschlossen, ob ein Projekt umgesetzt wird.

In der Zukunft

- a. Denkt der Elternrat, dass eine bessere Beziehung zwischen Schüler- und Elternrat sei, wichtig?

Sicher – eine gute Beziehung kann bei besonderen Ereignissen oder Vorkommnissen helfen, sehr zeitnah zu einer Lösung für alle Beteiligten zu kommen.

- b. Was können Sie uns zur Aktualisierung des Reglements sagen?

Eine Aktualisierung des Reglements des Elternrates befindet sich in der Entwurfsphase – sobald dies vom Elternrat freigegeben wird, geht es an die Schulleitung Burg zur Abnahme und dann zur Kenntnis an die Schulpflege.

Es wurde der aktuellen Zeit angepasst und moderner gestaltet. Nach Freigabe wird es auch auf der Webseite der Schule (<https://www.schule-wald.ch/burgpublikationen/5862>) veröffentlicht.

Unsere Schule

- a. Was findet der Elternrat gut und was weniger gut an unserer Schule?

Siehe Umfrage von letztem Jahr -> Website Schule Evaluationsbericht Schule Burg 24/25

<https://www.schule-wald.ch/burgpublikationen/57313>

Öffentlichkeit

- a. Kann man auf einer Webseite schauen um was sich der Elternrat Sorgen macht, oder muss man dafür Teil des Elternrats sein?

Mit Stand heute ist das noch nicht der Fall. Aber auch da gehen wir neue Wege. Bereits Ende letzten Jahres wurde von der Schule im Namen des Elternrates eine Klapp Nachricht an die Eltern versandt. Eine Website mit allgemeinen Themen, könnte ich mir gut vorstellen – immer unter Berücksichtigung des Datenschutzes.

- b. Der Elternrat hat an Mitgliedern zugenommen – will man das noch erweitern?

Ja - Das Bestreben ist eine möglichst gleichmässige Verteilung über alle Klassen – dies ist noch nicht erreicht.

- c. Will man die Schüler mehr integrieren (wie schon erwähnt, wissen viele noch immer nicht, was der Elternrat genau ist), wenn ja, wie?

Ja – hier haben wir vorgesehen entsprechende Anlässe zu planen. Dies ist auch auf unserer Traktandenliste und wird zur gegebenen Zeit entsprechend mitgeteilt.

Umgang mit Suchtmitteln

- a. Sind es nur Vermutungen oder weiss man, dass es ein ernstes Problem mit dem Konsum von Suchtmitteln gibt?

Es gab im letzten Jahr einen Anlass bei der Elternbildung an welchem ich teilgenommen habe. Gemäss Statistiken ist klar ersichtlich, dass die Tendenz steigend ist.

- b. Wie wirkt sich dies generell auf die Schule aus?

Ein Suchtverhalten hat immer Auswirkungen. Diese können sehr gravierend sein.

- c. Was beschäftigt Eltern an unserer Schule generell?

Wir können nur aus Sicht Elternrat sprechen – nicht generell für alle Eltern.

Wie bereits an der Umfrage festgestellt wurde, ist die Schule Burg grundsätzlich sehr gut aufgestellt und hat den Elternrat gut eingegliedert.

Der Spielmorgen

1. Sek: Unihockey

Zuerst wurden uns die Regeln erklärt und dann ging es schon los. Man sah sofort, wer einen grossen Vorteil hatte und wer nicht so stark war. Es machte viel Spass, gegen andere Mädchen zu spielen, die man fast noch gar nicht kannte. In den Spielpausen sassen wir hinter den Absperrungen oder verbrachten Zeit draussen auf dem Pausenhof. Während die Klasse A1a einen klaren Vorteil durch eine Unihockeyspielerin hatte, hatten andere Gruppen keine Chance. Den 1. Platz gewann die Gruppe A1a, den 2. Platz belegte C1a und den 3. Platz erreichte A1b.

2. Sek: Smolball

Anpfeiff! Der Puls schnellte in die Höhe. Du bist am Hoffen, dass dein Teammate das Anspiel gewinnt. Geschafft! Der Ball ist in der eigenen Reihe. Du spielst ihn deinem Mitspieler und sprintest vor das Tor. Du bist einen Moment frei und kriegst den Ball. Du nimmst den direkten Abschluss und siehst den Ball schon im Tor. Der Torhüter ist am Träumen. Die Chancen stehen gut. Du nimmst schon die Arme zum Jubeln hoch. Im letzten Moment, aber im allerletzten Moment erwacht der Torhüter aus seinen Tagträumen und reisst seinen Arm hoch. Der Ball prallt an seinem Schläger ab. Der Rebound (Abpraller) rollt über die Mittellinie zum Gegenspieler. Der nimmt ihn hoch und smasht ihn in Richtung Tor. Der Gegner hat die schwache Stelle des Torhüters getroffen, und der Ball rast auf das Tor. Du versuchst, dich in den Schuss zu werfen, verpasst ihn aber knapp. Der Ball landet im Tor, und die Gegnermannschaft reisst die Arme hoch. Du lässt den Kopf hängen, und das Spiel verläuft ohne weitere Tore. Am Schluss des Spiels klatschst du die anderen ab und schleichst auf die Tribüne. Du meckerst über den Schiedsrichter und lässt ein paar unschöne Wörter liegen. Danach schaust du die anderen Spiele, bis du das nächste hast.

3. Sek: Volleyball

Alle haben auf diesen Vormittag gewartet: den Spielmorgen. Das Warten hat sich gelohnt, denn die vielen Volleyballspiele waren sehr spannend. Wir waren in der Elbathurnhalle und haben entweder gespielt oder fieberhaft zugesehen, wie die anderen spielten.

Bei den Mädchen haben die beiden stärksten Gruppen, wie erwartet, fast alle Spiele gewonnen. Also war das spannendste Spiel das Spiel der Gruppe von Emely gegen Arianas Gruppe. Nach fesselnden acht Minuten hat Arianas Gruppe gewonnen und gegen die Lehrermannschaft gespielt. Doch nicht alleine: Die Jungs aus derselben Klasse haben auch den Spielmorgen gewonnen, und einige von ihnen haben ebenfalls gegen die Lehrer gespielt.

Ja, nicht alle. Denn einige wurden aus internen Gründen disqualifiziert. Aus dem gleichen Grund gab es bei ihnen auch keine Rangliste. Deshalb unser Tipp an euch: Spielt fair und respektvoll, damit ihr auf dem ersten Platz landet!

Peinliche Geschichten

Der Comic



Interview mit einem ehemaligen Burg-Schüler: Silvan Rüegg

Silvan, 17 Jahre alt, macht eine Lehre in der Gemeinde Wald und besucht zwei Tage pro Woche die Berufsschule in Uster. In seiner Freizeit spielt er Fussball, trifft sich mit Freunden und lernt für die BMS. Er ist im zweiten Lehrjahr. Seine Berufswahl traf er, nachdem er viele Möglichkeiten wie Fachmann, Zeichner, Hochbauzeichner, Koch, Grafiker oder Kaufmann angeschaut hatte. Der Beruf Kaufmann ist nicht sein Kindheitstraum. Im Herbst schnupperte er in verschiedene Berufe hinein und verschickte im Sommer seine Bewerbung. Im September bekam er die Zusage. Der Beruf gefällt ihm, doch er sieht ihn nicht als langfristige Karriereoption, sondern eher als solide Grundlage für die Zukunft. Besonders schätzt er die Tipps und Tricks, die er dabei lernt, auch wenn der Beruf nicht ganz seinen persönlichen Interessen entspricht. Während seiner Berufswahl bekam er viel Unterstützung von seinen Eltern, die ihm halfen, die nötigen Kontakte herzustellen.

Übernachtung in der Schule

Die Klasse B1a hat in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien von Donnerstag auf Freitag eine Übernachtung in der Schule geplant und veranstaltet. Das Ganze war spannend und auch aufregend. Mit Pizza und Spielen wurde es ein toller Abend ohne Netflix oder soziale Medien. Als Erstes haben die Jugendlichen ihre Schlafplätze eingerichtet und Zeit in ihren Zimmern verbracht. Dann haben sie verschiedene Spiele in kleinen Gruppen gespielt. Vor der Pizza haben sie Werwölfe gespielt. Dann ging eine kleine Gruppe die Pizza holen. Nachdem sie den Pizzalieferanten gefunden, die Pizza geholt und bezahlt hatten, gab es endlich Essen. Nach dem Abendessen wurden noch einmal Spiele gespielt. Dann mussten die Mädchen ins Zimmer von Herrn Koppitz und die Jungen ins Zimmer von Herrn Vontobel. In den Zimmern durften alle nochmals an das Handy. Die Handys wurden dann eingezogen, und anschließend war Nachtruhe.



Ausgabe Juni - Juli

- ❖ Verabschiedung 3.Sek
- ❖ Sporttag
- ❖ Mottowoche und Kulturtag

Hiermit endet das dritte Format vom Jahr 24/25 in diesem Schuljahr. Wir freuen uns auf die kommenden Zeitungen und Interessen der Schüler.

Vielen Dank

Eure Redaktion